

Ämter des *dapifer* und des *camerarius* werden dabei bereits 1130 bzw. 1134 genannt, während die Ämter des *pincerna* und des *marscalcus* erst gegen 1170 auftauchen¹⁹⁴. Der Truchseß Jordan von Blankenburg zählte zu den bedeutendsten Ministerialen Heinrichs des Löwen und hielt sich häufig in dessen Umgebung auf; er hat das Truchsessenamnt, mit dem offenbar die oberste Leitung der Hofhaltung verbunden war, jahrzehntelang am Welfenhof ausgeübt¹⁹⁵. Jordan war einer der Hauptberater des Herzogs, den er auf vielen Reisen begleitete, so auch auf dessen Pilgerfahrt nach Jerusalem im Jahre 1172. Neben dem Truchseß war auch der Kämmerer ein wichtiger Hofbeamter am Welfenhof; Anno von Heimburg bekleidete dieses Amt bis 1170 lange Zeit unter Heinrich dem Löwen¹⁹⁶. Während das Schenkenamt wenig hervortrat, gewann das Marschallamt allmählich steigende Bedeutung. Außer einigen anderen Ministerialen waren es insbesondere die Herren von Volkmarode, die dieses Amt unter Herzog Heinrich und seinen Nachfolgern innehatten¹⁹⁷. Neben ihren Funktionen am Welfenhof nahmen die ministerialischen Hofbeamten häufig auch zusätzliche Aufgaben in der Landesverwaltung wahr, wie vor allem bei landesherrlichen Vogteien¹⁹⁸. Die welfischen Hofbeamten dienten demnach nicht nur dem Prestigebedürfnis des Herzogs, sondern bildeten zugleich die Spitze der territorialen Administration. Die unterschiedliche Geltung der einzelnen Hofämter war aber nicht vorwiegend institutionell bedingt, sondern hing wesentlich von der Persönlichkeit des jeweiligen Amtsinhabers ab. Nach dem Tode des bedeutenden Truchsessens Jordan von Blankenburg gewann z. B. Willekin von Volkmarode, der Träger des Marschallamtes, immer größere Macht, so daß er schließlich zum maßgebenden Beamten am Welfenhof aufstieg¹⁹⁹.

¹⁹⁴) H. L u b e n o w, Die welfischen Ministerialen in Sachsen (Diss. Kiel 1964) S. 512 (Übersicht über die welfischen Hofbeamten); O. H a e n d l e, Die Dienstmannen Heinrichs des Löwen (Arbeiten zur dt. Rechts- und Verfassungsgeschichte 8, 1930) S. 68 ff. – Der Kämmerer Anno von Heimburg (1134–1170) befindet sich 1143/44 als *camerarius* im Gefolge Heinrichs des Löwen (L u b e n o w, S. 115 ff.); Arnold von Einbeck, der sich 1130 als *dapifer* in der Umgebung König Lothars in Braunschweig aufhielt, befindet sich bis 1166 häufig im Gefolge Heinrichs des Löwen (L u b e n o w, S. 205).

¹⁹⁵) L u b e n o w, Ministerialen (wie Anm. 194) S. 59 ff.; K. J o r d a n, Heinrich der Löwe (1979) S. 129.

¹⁹⁶) L u b e n o w, Ministerialen (wie Anm. 194 S. 115 ff.; J o r d a n, Heinrich (wie Anm. 195) S. 130.

¹⁹⁷) L u b e n o w, Ministerialen (wie Anm. 194) S. 512.

¹⁹⁸) H a e n d l e, Dienstmannen (wie Anm. 194) S. 72 f.; J.-M. P e t e r s, Heinrich der Löwe als Landesherr, in: W.-D. M o h r m a n n (Hg.), Heinrich der Löwe (1980) S. 119.

¹⁹⁹) L u b e n o w, Ministerialen (wie Anm. 194) S. 514.